

BERICHT

an den
Kultur-, Schul- und Sportausschuss

Eingang		DS.-Nr.	117/
			06-
			11
AusIB	ÄR	PBUA	SozJA
KSSpA	OBR	HuFA	StV

Betreff: Bericht zu "Kultur im Sommer 2006"

M-Nr.: 99/07

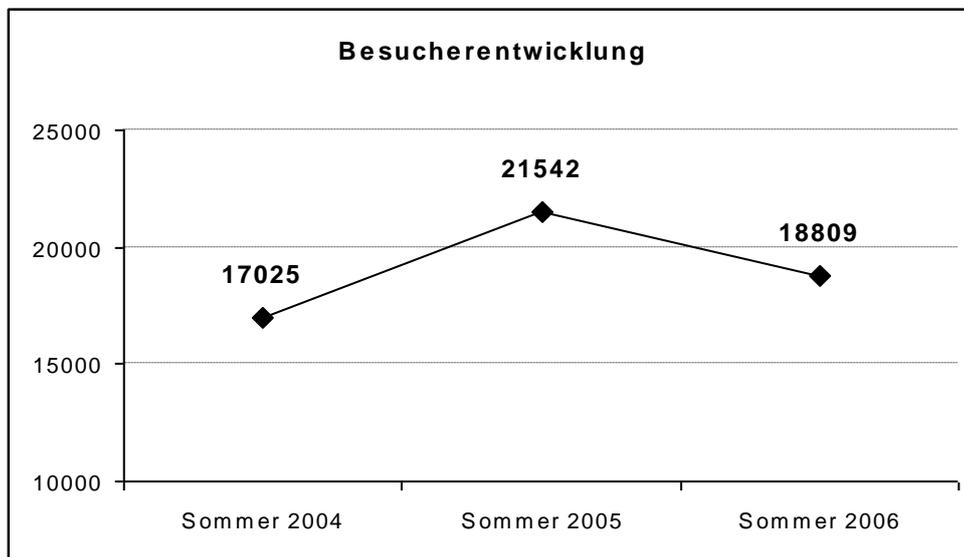
Beschlussvorschlag:

Der Magistrat leitet dem Kultur-, Schul- und Sportausschuss den Bericht zu "Kultur im Sommer 2006" zur Kenntnisnahme zu.

Bericht:

Inspiziert durch die zeitnah stattfindende Fußball-Weltmeisterschaft stand der Kultursommer 2006 unter dem Motto: „**Heimspiel**“. Zwischen dem Eröffnungskonzert am 24. Juni in der Festung Rüsselsheim und der letzten Veranstaltung, einer Lesung am 3. August in der Werkshalle A1 der Adam Opel GmbH, wurden durch Rüsselsheimer Vereine, kulturelle Initiativen und das Kulturamt der Stadt Rüsselsheim insgesamt 69 Veranstaltungen unterschiedlichster Größe und verschiedensten Inhalts durchgeführt.

Die Gesamtbesucherzahl von 18.809 Personen lag um ca. 2.700 niedriger als der Vorjahreswert. Unter Berücksichtigung der starken Konkurrenz, in der einige Veranstaltungen mit der Austragung der Fußball-Weltmeisterschaft standen, ist dies dennoch ein respektables Ergebnis.



Hauptveranstaltungsorte waren, wie in den Jahren zuvor, die Festung Rüsselsheim und der Stadtpark. Für Lesungen, Konzerte und Ausstellungen standen unter anderem wieder die Werkshalle A1 der Adam Opel GmbH und die Rathaus-Rotunde zur Verfügung. Viele Veranstaltungen, die dem Publikum mit freiem Eintritt angeboten wurden, fanden „Samstags auf dem Löwenplatz“ statt. Mit Großbildleinwand und Bühne etablierte sich die „Heimspiel-Arena“ am Vorplatz des neuen Bahnhofs Rüsselsheim als neuer Veranstaltungsort.

Wie in den Vorjahren war es hauptsächlich das Engagement und die unentgeltliche Arbeit der Vereine und anderer kultureller Träger Rüsselsheims, die diese Veranstaltungsreihe ermöglichten. Zu danken ist aber auch den Firmen und Privatleuten, die den Kultursommer durch Spenden unterstützt haben. Mit deren Hilfe konnten 16% der Gesamtkosten gedeckt werden.

Veranstaltungsreihen und deren Highlights

Konzerte

Unterhaltsame Musik-Comedy der „Horst Tappert Show- und Sportband“ und der Gruppe „The Pops“ eröffnete am 24. Juni das Angebot „Kultur im Sommer 2006.“ Die Bandbreite der insgesamt 12 Veranstaltungen umfassenden Konzertreihe erstreckte sich von Klassik, dargeboten durch das Rüsselsheimer Jugendorchester, über Big Band Jazz beim Jubiläumskonzert „20 Jahre IKS Big Band – Friends & IKS Allstars in Concert“ bis hin zu den modernen Sounds des „Phono Pop Festivals 2006“, das in seiner Art neu im Kultursommer Rüsselsheim war.

Über 800 Besucher machten „Party“ im Biergarten im Ostpark als dort die Band „Take Five“ mit Rock, Pop, Funk und Soul auftrat.

Italienische Musik, Tanz und kulinarische Köstlichkeiten aus der Toskana verwandelten den Großen Festungshof Anfang Juli zur belebten Piazza.

Comedy & Kabarett

Das Kulturzentrum „das rind“ war an vier Abenden mit Comedy verschiedener Richtungen Veranstalter im kleinen Festungshof. Neben Bülent Ceylan und dem Subito! Improvisationstheater, waren Marius Jung & Till Kersting zu sehen. Die traditionsreiche „Rüsselsheimer Comedy-Nacht“ begrüßte in der 8. Folge durch ihren Moderator Frank Fischer als Gäste Matthias Jung, Heino Trusheim und Welf Haeger.

Sommercafé

Die Reihe „Sommercafé“ richtete sich insbesondere an die jüngsten Rüsselsheimer und ihre Familien. Kinderkultur in Form von Musik-Theater, Mitmach-Stücken und Clownskomödien standen auf dem Programm.

Das Spielmobil der TG Rüsselsheim sowie ein Fußballcamp mit Torwandschiessen und Geschicklichkeitsparcours ermöglichten den Kindern zudem sportliche Aktivitäten. Für die Bewirtung sorgten die Fördervereine und Elternbeiräte verschiedener Schulen und Kindergärten.

Open Air Kino

Der Verein für Freizeit und Kultur e.V. und das Ried-Casino GbR organisierten zwei Open-Air-Kino-Aufführungen mit anschließender Podiumsdiskussion, die sich mit sozialkritischen Themen auseinandersetzten.

Theater

?schon geseh'n! – die Rüsselsheimer Theatergruppe um Regine Schröder-Kracht bereicherte den Kultursommer in diesem Jahr durch zwei „Halbzeit-Stücke“ zum Thema Fußball. Etwa 400 Zuschauer sahen an acht Abenden unter anderem Christin Wehner als junges Mädchen, das sich mit Herz und Seele ihrem Verein Schalke 04 verschrieben hat.

Auf ungewöhnlich großer Bühne spielte Holger Kraft sein Heim-Spiel: das Stadion am Sommerdamm wurde an zwei Tagen zur Bühne für das Stück „Leben bis Männer“.

Ausstellung

Erstmalig im Kultursommer 2006 fand die Ausstellung „illust_ratio 1“ unter Federführung des Kunstverein Rüsselsheim und des Kulturamtes statt. Konzipiert als Reihe in zweijähriger Abfolge soll sie anerkannten Illustratorinnen und Illustratoren die Möglichkeit geben, ihre Arbeiten in Rüsselsheim zu präsentieren.

Die Ausstellung zeigte eine ausgewählte Gegenüberstellung der Werke von Anke Feuchtenberger und Bengt Foßhag und eröffnete damit einen Einblick in individuelle Ausdrucksvielfalt und inhaltliche Facetten des Genres „Illustration“.

Mit Figuren wie der „Hure H.“ (Anke Feuchtenberger) oder Bengt Foßhags „Herbas Monsteri“ - den „gefährlichsten Pflanzen Deutschlands“ haben sich beide Künstler einen Namen gemacht und sich durch zeichnerische Beiträge u.a. für DIE ZEIT und F.A.Z. als hochkarätige Illustratoren ausgewiesen.

Ausstellungsort für die Arbeiten von Anke Feuchtenberger war die Werkshalle A1 der Adam Opel GmbH. Geschätzte 350 Besucher sahen sich dort und in der Rotunde des Rathauses, in der die Arbeiten des Rüsselsheimer Künstlers Bengt Foßhag ausgestellt wurden, die ausgestellten Werke an. Neben der gut besuchten Ausstellungseröffnung wurden drei Begleitveranstaltungen mit Vorträgen, Diskussionsrunden sowie eine Führung angeboten.

Zur Ausstellung erschien ein Katalog.

Der Ausstellung erfreute sich überregionaler Anerkennung.

FrühStück & SpätStück

Bewährte und beliebte Veranstaltungen Rüsselsheimer Vereine lockten im Rahmen dieser Reihe über 1.000 Besucherinnen und Besucher in den Stadtpark und zum Bismarckplatz. Bei freiem Eintritt konnten sie sich dort an Chormusik, Akkordeonklängen, und Westerntanz erfreuen.

Jazzcafé

Gleichermaßen ein Highlight des Rüsselsheimer Kultursommers 2006 war das Projekt „Vogt * Siffling * Gunia//Stardub“. Im Rahmen der Reihe Jazzcafé präsentierte dieses „Spezial“ Jazz in Verbindung mit elektronischen Sounds und Beats der Clubszene. Mehr als 300 Zuhörer kamen zu diesem Konzert.

Als kleine, aber feine Konzerte mit jeweils 50 – 100 Zuschauern begeisterten vier weitere Veranstaltungen dieser Reihe am Stadtpark Pavillon ihr Publikum.

Samstags auf dem Löwenplatz

Die regelmäßigen Aktivitäten des City-Marketing Vereins „Treffpunkt Innenstadt“ wurden an fünf aufeinanderfolgenden Samstagen in die Veranstaltungsreihe des Rüsselsheimer Kultursommers integriert. Jeweils etwa 300 Zuschauer erfreuten sich bei freiem Eintritt an Musik und Show.

Sonstiges

Urlaubsfeeling verbreitete wieder die **Strandbar** „Motown Beach Club“ am Landungsplatz. Sand, Sonnenschirme und coole Drinks boten dort einen attraktiven Hintergrund für eine Vielzahl von Veranstaltungen.

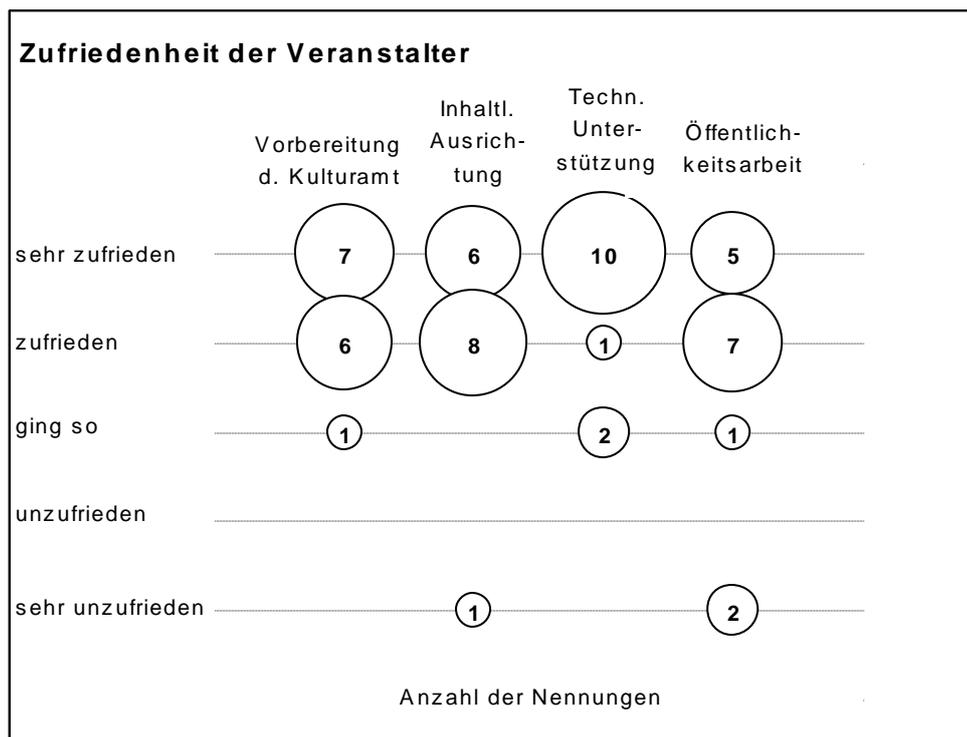
Unter dem Thema „**Mittagspause**“ wurde jeweils eine Stunde „Kultur“ in der Mittagszeit angeboten. Zwei Lesungen und ein Tag des „Offenen Ateliers“ bei Werner Neuwirth boten die Möglichkeit inne zu halten, zuzuhören und zuzusehen.

Der Publikumsrenner unter den Angeboten des Kultursommers ist und bleibt das **Klassikertreffen**. Geschätzte 10.000 Besucher bevölkerten am 25. Juni 2006 das Gelände rund um Opelvillen, Stadtpark und Festung.

Veranstalterbefragung

Wie im Vorjahr wurde nach dem Ende des Kultursommers um ein Feedback gebeten. Von den etwa 20 beteiligten Veranstaltern wurden 15 Fragebögen zurückgegeben, wobei die Rückmeldungen alle von „kleineren und mittleren“ Veranstaltern kamen.

Die Frage „Wie zufrieden waren Sie?“ wurde wie folgt beantwortet:



Die Mehrheit der Veranstalter war mit der Vorbereitung durch das Kulturamt, der inhaltlichen Ausrichtung, der technischen Unterstützung und der Öffentlichkeitsarbeit zufrieden bis sehr zufrieden. Einige negative Beurteilungen (sehr unzufrieden) gab es im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Diese waren darin begründet, dass einzelne Veranstalter gerne ihre individuelle Öffentlichkeitsarbeit professionell durch das Kulturamt abgewickelt sehen würden.

Die Anregung und die Kritik in Stichpunkten:

- mehr Werbung – bessere Öffentlichkeitsarbeit
- bessere Wahl der Kommunikationsmittel (Übertragungsanlagen)
- mehr Abstimmung mit dem Verein

- Plakate früher aushängen und Verteiler durch Kulturamt gewünscht
- bessere Terminwahl, Räumlichkeit mehr zielgruppenorientiert aussuchen
- Infos durch E-Mail (Kulturamt)

Zwölf von fünfzehn Fragebögen gaben Auskunft, dass die Veranstalter zusätzlich eigene Werbung betrieben haben. Doch auch bei diesen wurde der Wunsch nach werbetechnischer Unterstützung seitens des Kulturamts deutlich.

Fazit

„Kultur im Sommer“ hat sich als erfolgreiche Veranstaltungsreihe etabliert und braucht selbst harte Konkurrenz wie eine Fußballweltmeisterschaft nicht zu scheuen. Das Konzept konnte zur allgemeinen Zufriedenheit umgesetzt werden - Potential zur Verbesserung liegt im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

Rüsselsheim, den 24.4.2007

Jo Dreiseitel
Bürgermeister